

Rijksuniversiteit Groningen, Betriebswirtschaftslehre, Wintersemester
2017/18

Vorbereitung

Ich habe ungefähr 2 Wochen bevor die Bewerbungsfrist geendet hat angefangen mich um die Erstellung der Bewerbung und der notwendigen Dokumente zu kümmern. Das hat zeitlich völlig ausgereicht um alles ohne Stress und Verzögerungen einzureichen. Eine Freundin die das Semester zuvor in Groningen war, hat mir bei der Bewerbung etwas geholfen und mir schon einiges über die Stadt und die Universität erzählt, sodass ich mir schnell sicher war das Groningen die richtige Wahl für mich ist. Ich habe dann relative schnell die Zusage bekommen und konnte anfangen mich richtig auf den Aufenthalt in Groningen vorzubereiten.

Allgemein Informationen zur Partnerhochschule

Da Groningen im Gegensatz zu anderen Orten nicht weit weg ist von Bremen gibt es mehrere Möglichkeiten anzureisen. Viele sind mit dem Zug oder dem Bus angereist. Ich persönlich bin mit dem Auto angereist, weil ich noch relativ viele Sachen für meine WG-Zimmer mitnehmen musste. In vielen Straßen kann man nur mit einem speziellen Parkausweis parken den man bei der Stadt beantragen muss. Ich weiß nicht genau wie teuer so ein Parkausweis ist, aber er gilt für ein Jahr. Ich habe mein Auto in einer kostenfreien Parkzone (war nicht überwacht) abgestellt, die etwa 300m von meiner Wohnung entfernt war. Allerdings habe ich mein Auto nicht wirklich gebraucht, da man alles wunderbar mit dem Fahrrad erreichen kann, welches in Groningen das Hauptverkehrsmittel ist.

Die Lage der Universität ist ein wenig verteilt in der Stadt (je nach dem welcher Fachbereich besucht wird). Als Student der „Faculty of Economics and Business“ besucht man den Zernike Campus der relative weit im Nordwesten der Stadt ist und somit wie in Bremen nicht zentral liegt. Jedoch gibt es etliche Busverbindungen die zum Zernike fahren und wie schon erwähnt ist der Campus relativ schnell mit dem Fahrrad zu erreichen (je nach Lage der Unterkunft). Meine WG war zum Beispiel in der Nähe vom Westerhaven, was relativ nah an der Innenstadt ist und von da aus brauchte ich zwischen 10 und 15 Minuten zum Zernike.

Der Campus ist übersichtlich gestaltet und wurde erst vor wenigen Jahren modernisiert. Außerdem befindet sich am Zernike Campus die Fachbereichsbibliothek, die mit vielen Computern und Lernplätzen ausgestattet ist. Die große Bibliothek befindet sich im Zentrum direkt neben dem Academy Building. In der großen Bibliothek kann man Räume für Gruppenarbeiten oder auch Einzellernräume reservieren (man sollte sich früh darum kümmern, die Räume sind fast immer belegt). Außerdem gibt es Aufenthaltsräume mit Sitzmöglichkeiten und Mikrowellen. In der Bibliothek kann man Bücher mit dem Studentenausweis ausleihen, der auch als Bibliotheksausweis dient (wenn man schnell genug ist auch die relevanten Bücher für die belegten Kurse). Außerdem läuft am Zernike nahezu das gesamte Sportangebot zusammen. Das Angebot an Fitnesskursen, Sportarten und Tanzkursen ist riesig. Wenn man sich vorher schon mal informieren möchte kann man dies am besten auf der Website: www.aclosport.nl. Wichtig ist zu wissen, dass man am Anfang die sogenannte ACLO-Card käuflich erwerben muss. Mit dieser Card kann man dann an vielen Kursen teilnehmen und die Sportanlagen nutzen. Um einige Mannschaftssportarten auszuüben, wie z.B. Squash oder Poledance, muss man einer Association beitreten, für die man einen zusätzlichen Monatsbeitrag zahlen muss. Insgesamt kann man sagen, dass man alles Wichtige auf dem Campus zum Studieren findet und dieser auch sehr gut ausgestattet ist. Außerdem ist es positiv, dass ein großes Sportangebot besteht, welches hier für die gesamte Universität zusammenläuft.

Akademisches Leben

Zu Beginn des Semesters finden einige Begrüßungsveranstaltungen statt, die von der Universität selbst organisiert sind. Dort erhält man alle wichtigen Informationen über die Abläufe, die Universität und die Kursauswahl. Außerdem erhält man ein Willkommenspaket, indem der Studentenausweis (benötigt man zum Kopieren, um Bücher auszuleihen oder um in der Mensa zu bezahlen), Broschüren und einige „Give-aways“ enthalten sind. In dem Paket war auch eine Zuteilung zu einer Mentorengruppe enthalten. In der Gruppe haben wir zusammen den Campus erkundet und uns wurde nochmal wichtige organisatorische Abläufe genau erklärt, genauso wie Fragen von den Studenten. Darüber hinaus hat unser Mentor einige gute Tipps gehabt, die uns

den Start erleichtert haben. Diese Veranstaltungen und insbesondere die Mentorengruppen waren gute Möglichkeiten die ersten internationalen Kontakte zu knüpfen.

Die Kurse können über eine Internetplattform gewählt werden (Ocasys). Das Kursangebot ist sehr breit gefächert und es sind viele Kurse für internationale Studenten zugänglich. Die Lehrveranstaltungen sind in Englisch. In Groningen werden mehr Research-Paper und Gruppenarbeiten gefordert als in Bremen. Dementsprechend muss man eindeutig mehr Zeit investieren, da mehr gefordert wird und die ersten Prüfungen schon nach ca. acht Wochen stattfinden. Dies ist der Fall, da das Semester in Block A und B unterteilt ist. Am Ende beider dieser Blöcke werden Klausuren geschrieben für die jeweiligen Kurse, wobei ein Kurs oft nur in einem der Blöcke stattfindet.

Ich habe im ersten Block die Kurse „Digital Marketing“ und „Teamwork – Theories, Design, Dynamik“ belegt und im zweiten Block die Kurse „Sports Economics“, „Global Business History“, „International Financial Management“ und „Corporate Finance“. Alle Kurse waren sehr interessant aufgebaut, die Professoren haben die Inhalte sehr gut dargelegt und die Prüfungen waren sehr fair konzipiert. Allerdings ist es ziemlich schwer absolute Top-Noten zu erzielen.

Unterkunft

Von der Universität wird geraten eine Unterkunft über das Housing Office (<http://www.housingoffice.nl/>) zu suchen. Hier bei handelt es sich um eine Organisation, welche vor allem Gaststudenten hilft in einem ihrer mehrzähligen internationalen Studentenhäuser ein Zimmer zu finden. Da ich einen anderen Weg gegangen bin, kann ich über das genau Verfahren nicht viel sagen.

Ich habe meine Wohnung über eine der vielen Facebook-Gruppen gefunden, in denen WG-Zimmer angeboten werden. Es werden zwar viele Zimmer angeboten, aber es suchen auch sehr viele Studenten ein Zimmer. Ich hatte sehr viel Glück ein Zimmer gefunden zu haben, denn ich habe auch einige Personen getroffen die ohne feste Unterkunft nach Groningen gekommen sind und Vorort noch weiter suchen mussten, während sie die ersten Wochen in Hostels oder B&B's verbracht haben. Außerdem war mein Zimmer (WG) ziemlich teuer. Ich habe im Monat 440 Euro gezahlt, die

Wohnheime sind dann doch um einiges günstiger. Jedoch liegen die Wohnheime meist etwas weiter weg von der Innenstadt, im Gegensatz zu meiner Wohnung. Die Wohnungen in Groningen sind alle etwas älter und von der Qualität nicht ganz so hoch wie in Deutschland. Ich hatte in den fünf Monaten mehrere Probleme, denn so gut wie alle zwei Wochen war irgendwas anderes defekt.

Wenn man nicht so gern alleine ist und schnell neue Leute kennenlernen möchte, sollte man ins Wohnheim gehen, denn dort sind hauptsächlich Erasmus Studenten und so knüpft man sehr schnell Kontakte. Ich habe zwar auch mit internationalen Leuten zusammengelebt, aber alle studieren ihren gesamten Bachelor in Groningen und es war dann doch eher eine Zweck-WG (auch viele Bekannte haben diese Erfahrung gemacht).

Leben in Groningen

Ein absolutes muss in Groningen ist ein Fahrrad, dieses kann man sich über verschiedene Unternehmen monatlich Leihen oder in Facebook Gruppen suchen. Jedoch sollte man nicht die ganz günstigen Fahrräder kaufen, da diese meistens geklaut sind. Das eigene Fahrrad sollte man immer gut sichern, denn es werden sehr viele Fahrräder geklaut.

Da Groningen eine Studentenstadt ist, gibt es viel Bars und Restaurants zu Studenten freundlichen Preisen. Außerdem hat Groningen viele Clubs zu bieten, die meistens eintrittsfrei sind.

Formalitäten

Für das Auslandssemester habe ich meinen Wohnsitz nicht in Groningen angemeldet. Während der Orientierungswoche wird immer wieder erzählt, dass dies obligatorisch sei, allerdings wurde dies nie von einer offiziellen Stelle kommuniziert, ich hatte auch nie Probleme deswegen. Ein niederländisches Bankkonto zu eröffnen ist ebenfalls nicht notwendig, in Groningen kann man überall mit einer deutschen EC Karte ohne Gebühren bezahlen. Für Bargeld empfiehlt sich eine Kreditkarte mit der man im Ausland kostenlos Geld am Automaten abheben kann. In Groningen ist es außerdem üblich auch Centbeträge mit der EC Karte zu bezahlen.

Anerkennung Studienleistung

Zu der endgültigen Studienleistungsanerkennung kann ich leider noch keine Auskunft geben, da noch nicht alle endgültigen Noten aus Groningen vorliegen (die letzte Prüfung wurde eine Woche vor Fertigstellung des Berichts geschrieben).

Probleme/Tips/Anregungen

Was überraschen kann sind die hohen Preise für die Studienliteratur. Jedes Buch ist natürlich in der Bücherei verfügbar, jedoch sind die Exemplare meist sehr schnell vergriffen und die Wartelisten lang. Es gibt jedoch die Möglichkeit einer Facebook Gruppe beizutreten (Study Books in Groningen) in der man privat gebrauchte Bücher kaufen kann.

Ich habe zwei Kurse im ersten Block und vier im zweiten Block gewählt. Im Nachhinein würde ich jedem Empfehlen in jedem Block drei Kurse zu belegen. Es ist sehr schwer gewesen den arbeitsumfang zu schaffen und besonders gut in den Prüfungen am Ende abzuschließen.

Außerdem ist es zu empfehlen an der „Introduktion Week“ die von ESN organisiert wird teilzunehmen. Für diese kann man sich schon vorher im Internet oder bei der Begrüßungsveranstaltung für einen gewissen Betrag anmelden. Fünf Tage lang finden verschiedene Veranstaltungen statt, wie zum Beispiel der „ACLO Sports Day“ an dem man das Sportangebot das ich schon oben erwähnt habe ausprobiert werden kann. Darüber hinaus gibt es verschiedene Dinner und Partys die mit im Preis enthalten sind. Das besten an so einer Orientierungswoche ist jedoch, dass man viele neue Leute kennenlernt und so gleich einen einfachen Start im Ausland hat.